

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/067/2010/II-EB
Einreicher:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	22.02.2010				
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	09.03.2010				
Stadtrat	öffentlich	24.03.2010				

Titel:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Jahr 2010

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2010 wird beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	Gemeindeordnung LSA Eigenbetriebsgesetz Eigenbetriebssatzung
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Moritz
Betriebsleiterin

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Vorbemerkung:

Der Landesrechnungshof hat in seinem Bericht über die im Zeitraum 2008/ 2009 durchgeführten Prüfung im Eigenbetrieb Stadtpflege Feststellungen zur Verzinsung des Eigenkapitals und zur Verwendung von Zinserträgen aus der Vermögensverwaltung der Rückstellungen zur Deponiesanierung getroffen, die die bisherigen Abführungen an den Aufgabenträger in Frage stellen.

Daher sollen vorerst aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2008 (1.328,8 TEUR) nur 16,7 TEUR an den Haushalt des Aufgabenträgers abgeführt und die verbleibenden 1.312,1 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen werden [DR/BV/010/2010/II-EB], bis durch eine gutachterliche Stellungnahme der unabhängigen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Lang und Stolz, Halle/Saale bestätigt wird, dass die bisherigen Abführungen an den Aufgabenträger mit dem KAG LSA vereinbar sind. Die gutachterliche Prüfung soll vor der Neukalkulation der Abfallgebühren für den Zeitraum 2011 bis 2013 abgeschlossen sein.

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der positiven Betriebsergebnisse der Vorjahre wurde im Eigenbetrieb Stadtpflege ein Gewinnvortrag angesammelt, der zum 01.01.2008 3.280,3 TEUR betrug.

Berücksichtigt man den Jahresgewinn des Jahres 2008 und die Zahlungen des Jahres 2009 an den Aufgabenträger, die auf der Grundlage der Umsetzungsbeschlüsse des Gutachtens von Rödl & Partner bereits erfolgten, verbleibt vorläufig ein Gewinnvortrag von 2.682,1 TEUR.

In den nächsten Jahren werden die Abführungen an den Aufgabenträger beibehalten, sofern keine Einwände durch die gutachterliche Stellungnahme der Wirtschaftsprüfer erhoben werden. (vgl. mittelfristige Finanzplanung Anlage 2, S. 26)

Für das Wirtschaftsjahr 2010 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 138,4 TEUR prognostiziert.

Im **Abfallentsorgungsbereich** werden auf Grund der bestehenden Gebührenkalkulation planmäßig positive Kostenstellenergebnisse bei der Sperrmüll- (+31,9 TEUR) und der Containerentsorgung (+40,9 TEUR) sowie bei der Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerstellplätze (+19,4 TEUR) und beim Betrieb des Blockheizkraftwerkes (+12,4 TEUR) erreicht.

Auch für den Kostenbereich der Finanzierung der Leistungen aus der Abfallgrundpauschale und der Bioabfallentsorgung wird auf Grund der positiven Ausschreibungsergebnisse ein Jahresüberschuss von 434,5 TEUR erwartet.

Nach Auslaufen des langjährigen Kompostierungsvertrages mit der DRL Kompost GmbH Dessau werden die Bioabfälle ab 01.03.2010 nach europaweiter Ausschreibung auf der Grundlage eines Entsorgungsvertrages von der ALBA Anhalt GmbH, Vockerode verwertet.

In den Bereichen der Hausmüllentsorgung (-20,7 TEUR), bei der manuellen Reinigung (-18,4 TEUR) sowie beim Betrieb der Deponie und der Müllumladestation

(-9,0 TEUR) werden planmäßig Verluste entstehen.

Im **Kostenbereich Straßenreinigung/ Winterdienst** wird im Jahr 2010 ein Fehlbetrag von 185,0 TEUR entstehen. Hier wird der Gewinnvortrag aus dem letzten Kalkulationszeitraum planmäßig zur Kostendeckung verwendet. Die Neukalkulation der Straßenreinigungsgebühren im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau mit Wirkung ab 01.01.2010 bringt eine weitere Gebührentlastung für die Bürger und die Stadt.

Das **Friedhofswesen der Stadt Dessau-Roßlau** als Einheit aus den Friedhofsverwaltungen in Dessau und Roßlau, dem Krematorium und der Friedhofspflegeabteilung wurde im Jahr 2008 auch für den Teil der ehemaligen Roßlauer Friedhofsverwaltung auf die kaufmännische Buchführung umgestellt.

Ein gravierender Unterschied zur bisherigen kameralistischen Buchführung ist der Umstand, dass die vereinnahmten Grabstellengebühren zur Deckung der Kosten gemäß ihrer Laufzeit nur anteilig im jeweiligen Abrechnungsjahr zur Verfügung stehen, während diese Gebühren früher im Jahr der Vereinnahmung in voller Höhe zur Kostendeckung zur Verfügung standen.

Diese Veränderung im Abrechnungsverfahren führt auch im Jahr 2010 noch zu planmäßigen Verlusten in Höhe von 167,6 T€, weil die aktuelle Friedhofsgebührenkalkulation sowohl in Roßlau als auch in Dessau seit dem Jahr 2007 so angelegt ist, dass über einen Zeitraum von etwa 20 Jahren eine Kostendeckung erreicht wird.

Im Jahr 2010 sollen die Friedhofs- und die Friedhofsgebührensatzungen von Dessau und Roßlau zu gemeinsamen Satzungen zusammengeführt und eine neue Friedhofsgebührenkalkulation für die nächsten 3 Jahre erarbeitet werden.

Die **Umsatzerlöse** werden insgesamt um 459,6 TEUR gegenüber dem Vorjahres-Planansatz ansteigen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** werden um 46,8 TEUR ansteigen.

In der Lohnkostenplanung wurden für das Jahr 2010 tarifliche Lohnerhöhungen von 2,5 % berücksichtigt. Die **Personalkosten** werden im Vergleich zum Vorjahresplan um ca. 229,6 TEUR ansteigen. Die Stellenübersicht weist für 2010 156,0 Stellen aus.

Das **Abschreibungsvolumen** wird sich gegenüber dem Vorjahresplan um 54,4 TEUR erhöhen.

Bedingt durch Preissteigerungen und größeren Bedarf an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** ist im Vergleich zum Vorjahres-Planansatz eine Kostensteigerung in Höhe von ca. 127,2 TEUR im Planansatz berücksichtigt.

Die Kosten für Energie beim Betreiben der Straßenbeleuchtung wurden mit Mehrkosten von 35 TEUR veranschlagt. Bei Streumaterial für den Winterdienst wurden Mehrkosten in Höhe von 65 TEUR eingeplant.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** werden sich insgesamt um 281,3 TEUR verringern.

Bedingt durch die Neuvergabe der Leistung der Bioabfallverwertung kann der Planansatz in dieser Position um 406,4 TEUR reduziert werden.

Demgegenüber werden sich die Kosten für den Transport und die Verbrennung der Abfälle im Müllheizkraftwerk Magdeburg-Rothensee auf Grund von Preissteigerungen trotz reduzierten Aufkommens um 28,1 TEUR erhöhen und auch die Kosten der Verwertung von Altholz und Sperrmüll werden um 31,8 TEUR ansteigen.

Auch die Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen (hier v. a. für die Vergabe von Baumpflegeleistungen) werden sich im Vergleich zum Vorjahres-Planansatz um 125,7 TEUR erhöhen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden insgesamt um 165,2 TEUR niedriger prognostiziert. Hier wurden z. B. Positionen wie „Forderungsverluste“ (-46,9 TEUR) und „Verwaltungskostenumlagen“ (-152,3 TEUR) entsprechend der Vorjahresentwicklung angepasst.

Für die **Zinserträge** wird auf Grund der schlechteren Ertragslage infolge der Wirtschaftskrise, der Liquiditätsabflüsse des Vorjahres an den Aufgabenträger und auf Grund geplanter Deponiebaumaßnahmen im Jahr 2010 ein Rückgang um 415 TEUR prognostiziert.